

# Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin (KoStA)

## Verbundweiterbildung

Das Tätigkeitsjahr 2018/2019 war das achte Jahr des Bestehens der Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin (KoStA). Erwartungsgemäß hat sich bei im Grunde flächendeckender Versorgung die Zahl der bestehenden Weiterbildungsverbände (WBV) nicht mehr wesentlich geändert, sie stieg durch zwei engagierte Neugründungen von 82 auf 84 WBV (siehe Abbildung). Im Fokus steht für die KoStA inzwischen weniger die Zahl als die Qualität der WBV. Dazu war zunächst eine Erhebung belastbarer Zahlen und Daten notwendig, um daraus das Funktionieren der einzelnen WBV abzulesen. Die Erhebung erfolgte mittels eines online zu beantwortenden Fragenkataloges. Der letzte Stand im Berichtsjahr war, dass 73 der 82 bereits länger gegründeten WBV den Fragenkatalog beantwortet hatten. In diesen 73 WBV befanden sich 550 Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung (ÄiW).

Bei der Recherche stellte sich heraus, dass die WBV durchaus heterogen sind und dass nicht alle dieselben Möglichkeiten für die ÄiW bieten bzw. bieten können. Viele WBV garantieren zwar den ÄiW das, was Verbundweiterbildung auszeichnet, nämlich lückenlose Rotationen, einen festen Ansprechpartner für die Organisation der Rotationen, Freistellung zu acht Fortbildungstagen im Jahr, durchgehend tarifgerechte Vergütung und ein begleitendes Mentoring. Andere wiesen aber teilweise deutliche Probleme auf, dieses Angebot aufrechtzuerhalten. Gründe dafür waren zum Beispiel Trägerwechsel bei den Kliniken, Ruhestand bei zuvor wichtigen Akteuren des WBV oder Abnahme des Engagements wegen fehlender Nachfrage durch ÄiW. Die KoStA versucht, diese WBV zu unterstützen, wieder aktiv zu werden. In diesem Zusammenhang erfolgten mehrere Besuche bei WBV und Treffen mit den Akteuren vor Ort. Aktuell befindet sich in Abklärung, ob einzelne WBV vorübergehend ruhen.

Ein unterstützendes Element ist der jährliche Erfahrungsaustausch der Weiterbildungsverbände, der im November 2018 zum 7. Mal stattfand. Neben aktuellen Informationen zur KoStA und zum Kompetenzzentrum Weiterbildung Allgemeinmedizin Bayern (KWAB) und einer offenen Fragerunde stellte sich die Medizinische Ferienakademie Altmühlfranken als ein gelungenes Beispiel vor, wie sich eine Region für den Nachwuchs attraktiv und sichtbar

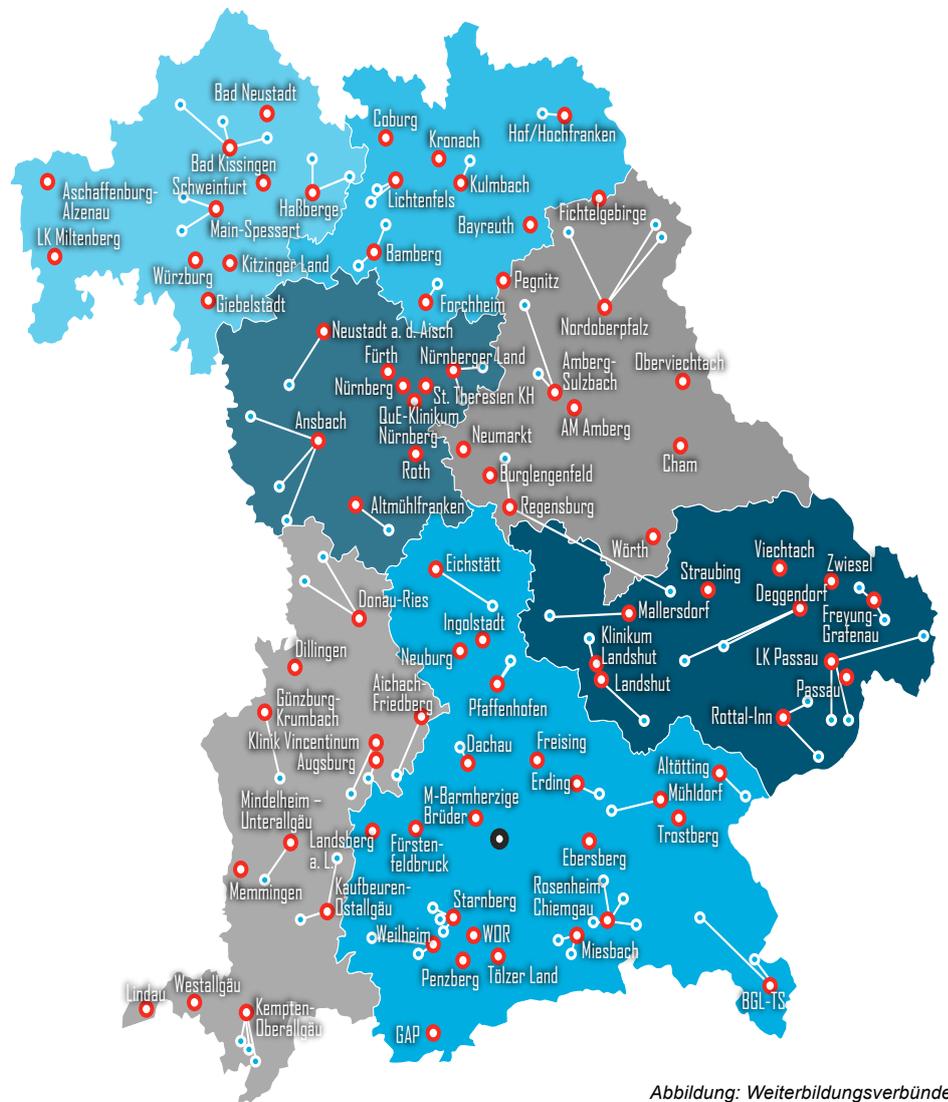


Abbildung: Weiterbildungsverbände in Bayern, Stand: Mai 2019

macht. Das KWAB stellte das geplante Projekt eines begleitenden Mentorings für ÄiW vor (*Bayerisches Ärzteblatt*, Heft 12/2018, Seite 680 f.).

## Koordinierungsstelle Fachärztliche Weiterbildung (KoStF)

Auch weitere Fachgebiete – außer der Allgemeinmedizin – leiden unter Nachwuchssorgen, weshalb im Berichtsjahr von Bayerischer Landesärztekammer und Kassenärztlicher Ver-

einigung Bayerns (KVB) beschlossen wurde, eine Koordinierungsstelle für die fachärztliche Weiterbildung (KoStF) zu gründen und die betreffenden Gebiete auf dem Boden dessen, was an Erfahrungen in der KoStA gesammelt werden konnte, zu unterstützen. Aktuell wird die vertragliche Grundlage dafür erarbeitet. Die KoStA steht bereits im Austausch mit Kinder- und Jugendmedizinern und konnte beratend und unterstützend die Gründung des ersten kinderärztlichen WBV des PaedNetz Mittelfranken begleiten (*Bayerisches Ärzteblatt*, Heft 10/2018, Seite 524 f.).

Ein gemeinsames Projekt von:



## Seminartage Weiterbildung Allgemeinmedizin (SemiWAM)

Die von der KoStA organisierten SemiWAM wurden auch im Berichtszeitraum mit ganz-tägigen Seminaren zu vier Themen erfolgreich weitergeführt. Jedes Thema wurde in München an zwei Terminen für je zwei Gruppen, in Nürnberg für zwei Gruppen und in Regensburg und Würzburg für je eine Gruppe durchgeführt. Themen waren 2018/2019 „Notfälle in der Hausarztpraxis“, „Brennen beim Wasserlassen und andere Tabus“, „Alle Tassen im Schrank? – von Bauchgefühl, psychiatrischer Gesprächsführung und Psychose“ sowie „Langzeitbetreuung von Patienten mit Diabetes mellitus und Schilddrüsenerkrankungen“. Das Konzept, dass erfahrene und junge Allgemeinärztinnen und -ärzte die Themen gemeinsam erarbeiten und halten, wurde weiterverfolgt. Dazu wurde 2018 eine zweite didaktische Dozentenschulung durchgeführt. Die jungen Dozentinnen und Dozenten konnten gut integriert werden und erhielten durchweg sehr gute Evaluationen. Ein besonderer Erfolg war das Notfallseminar in Regensburg, das mit der Continental-Arena einen außergewöhnlichen Veranstaltungsort hatte (*Bayerisches Ärzteblatt*, Heft 9/2018, Seite 446 f.).

## Kompetenzzentrum Weiterbildung Allgemeinmedizin Bayern (KWAB)

Zu den gesetzlichen Aufgaben des KWAB gehört ein die Weiterbildung begleitendes Seminarprogramm für ÄiW. Als Mitglied und

Partner des KWAB erfüllt die KoStA mit den SemiWAM diese Aufgabe. Sie beteiligte sich im Berichtsjahr ebenfalls an vom KWAB angebotenen Train-the-Trainer-Seminaren für Weiterbilder. Darüber hinaus arbeitete sie aktiv bei der Konzeptionierung eines neuen Mentoringprojekts des KWAB mit und beteiligte sich an der Schulung zukünftiger Mentoren.

Das KWAB veranstaltete im Oktober 2018 den 1. Tag der Weiterbildung in Erlangen, bei dem die KoStA mit einem Informationsstand vertreten war. Die KoStA nahm überdies am zweiten überregionalen Erfahrungsaustausch der Kompetenzzentren im Mai 2019 in Berlin teil.

## Öffentlichkeitsarbeit

Ein wesentlicher Tätigkeitsbereich der KoStA ist, die Allgemeinmedizin nach außen zu vertreten und als Ansprechpartner und in beratender Funktion in Fragen zur Weiterbildung Allgemeinmedizin präsent zu sein. Im Berichtszeitraum erfolgten insgesamt 76 Auswärtstermine. Einerseits informierte die KoStA dabei über ihr eigenes Angebot, im Vordergrund stand aber besonders, dass sie bei diesen Gelegenheiten ihre Aufgabe der Beratung im direkten Kontakt mit Ratsuchenden erfüllen konnte. Aus der Fülle der Termine sind zu erwähnen:

Die Kooperationsveranstaltung der KVB und der LMU-Fachschaft im Oktober 2018, bei der sich Medizinstudierende bei Institutionen und Gruppierungen beraten lassen konnten, die wichtige Ansprechpartner für ihre weitere Planung sind. Die KoStA war vertreten bei

Nachwuchsmessen wie „ZEIT für neue Ärzte“ im November sowie der „Operation Karriere“ im Dezember 2018. Viele Beratungen fanden auch wieder bei „AM kompakt“, der Fortbildungsveranstaltung für ÄiW AM an der LMU München im Dezember 2018 statt. Studierende und ÄiW konnten ebenfalls beim Tag der Allgemeinmedizin an der LMU München, bei Seminaren zum Thema „Zukunft Hausarzt“ an der TU München und einer Podiumsdiskussion an der LMU München erreicht werden.

Auch beim 5. Nachwuchstag des Bayerischen Hausärzteverbandes im Mai 2019 in Regensburg konnten viele Beratungen interessierter Studierender und ÄiW stattfinden. Nicht zuletzt gab es beim Sicherstellungskongress der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) im Mai 2019 die Möglichkeit, die Arbeit der KoStA auch überregional darzustellen.

## Sonstiges

Überregional fanden zwei weitere Treffen statt, an denen die KoStA teilnahm, der Erfahrungsaustausch der Koordinierungsstellen bei der KBV im September 2018 und der Erfahrungsaustausch der Koordinierungsstellen bei der Bundesärztekammer im Februar 2019.

Unabhängig von den genannten Beratungen im Rahmen von öffentlichen Veranstaltungen legte die KoStA weiterhin großen Wert auf individuelle persönliche und telefonische Beratungsgespräche von Studierenden, Weiterzubildenden, Umsteigerinnen/Umsteiger, Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger in der KoStA.